

Prognoseänderungen im Prime All Share

2011 bis 2020 Q1

Mai 2020

Design der Studie

► Analyse aller Prognoseänderungen der am 31.03.2020 im Prime All Share gelisteten Unternehmen im Zeitraum von Januar 2011 bis März 2020

► **Indexzugehörigkeit:** DAX: 30 Unternehmen; MDAX: 60 Unternehmen; SDAX: 70 Unternehmen; übriger Prime Standard: 144 Unternehmen

► **Quellen:** Ad-hoc- und Pressemitteilungen; Geschäfts- und Zwischenberichte

Gewinnwarnungen müssen veröffentlicht werden, wenn absehbar ist, dass das angestrebte Geschäftsergebnis voraussichtlich nicht erreicht werden kann. Das Unternehmen informiert über die Prognosekorrektur üblicherweise in einer Ad-hoc-Meldung. Die Ankündigung einer Verringerung des Gewinns wird als „Gewinnwarnung“, die einer Vergrößerung des Gewinnes als „Gewinnerwartung“ bezeichnet. Entsprechendes gilt für Veränderungen der Umsatzprognose.



Milan Knarse

Partner, Restrukturierung,
Mitglied des Reshaping Results Leadership Teams GSA
Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

+49 30 25471 13532

Milan.knarse@de.ey.com



Dr. Martin Steinbach

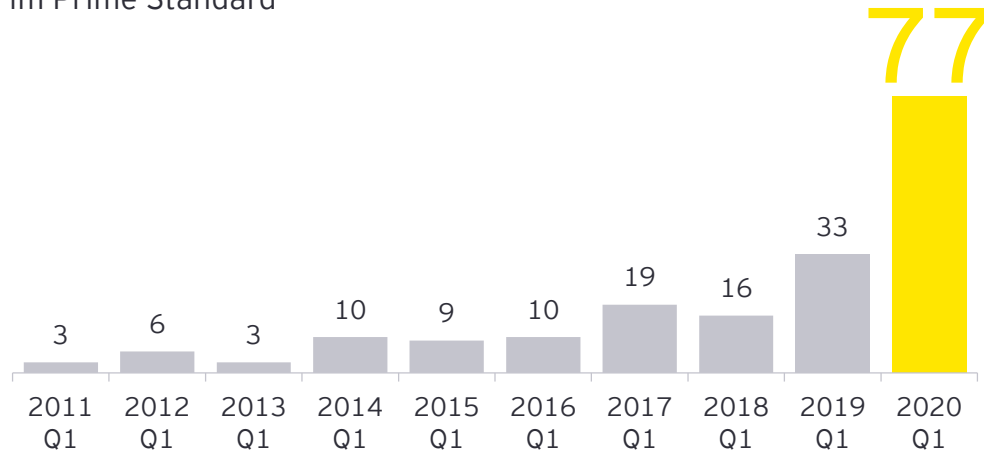
Partner, Leiter IPO and Listing Services
Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

+49 6196 996 11574

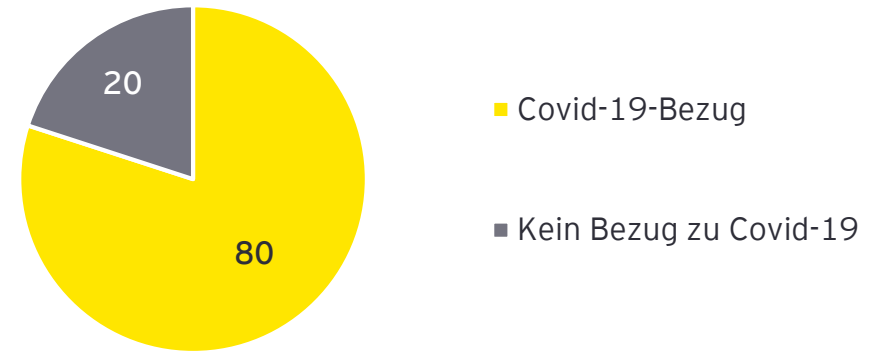
martin.steinbach@de.ey.com

Kernergebnisse

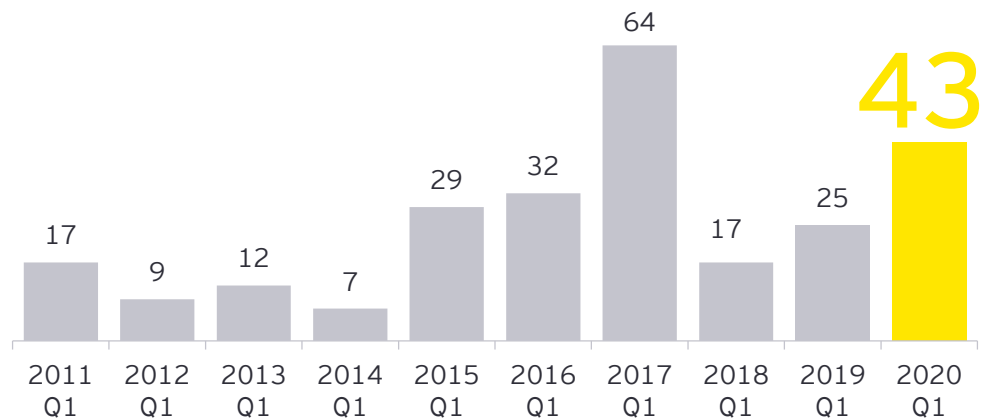
Gewinn- und/oder Umsatzwarnungen im Prime Standard



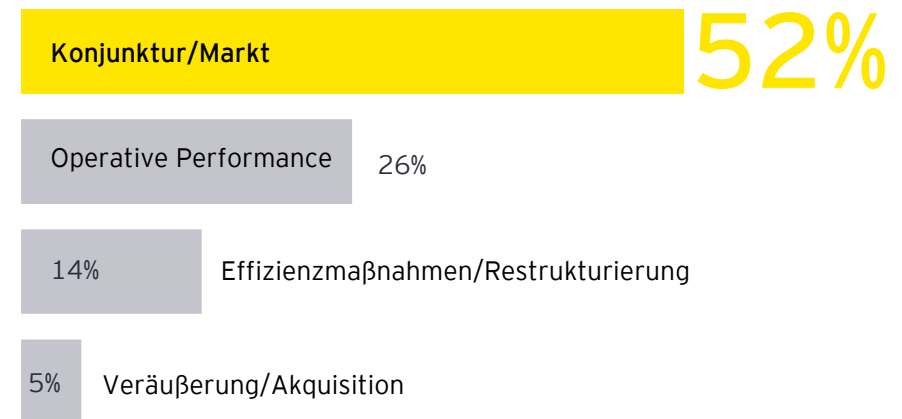
Anteil der Warnungen mit Bezug zu Covid-19



Gewinn- und/oder Umsatzerwartung im Prime Standard

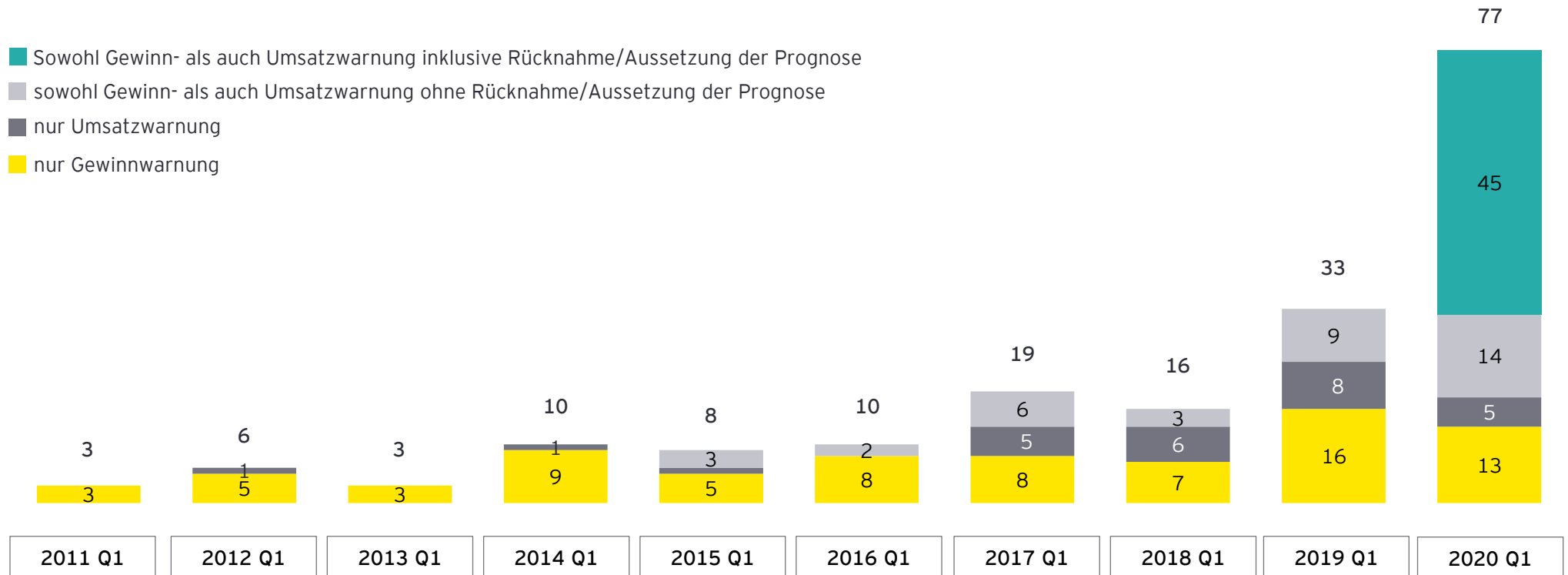


Gründe für Gewinn- bzw. Umsatzerwartung



Überblick negative Prognoseänderungen in ersten Quartalen: 2020 mit Rekordzahl an Warnungen für ein erstes Quartal

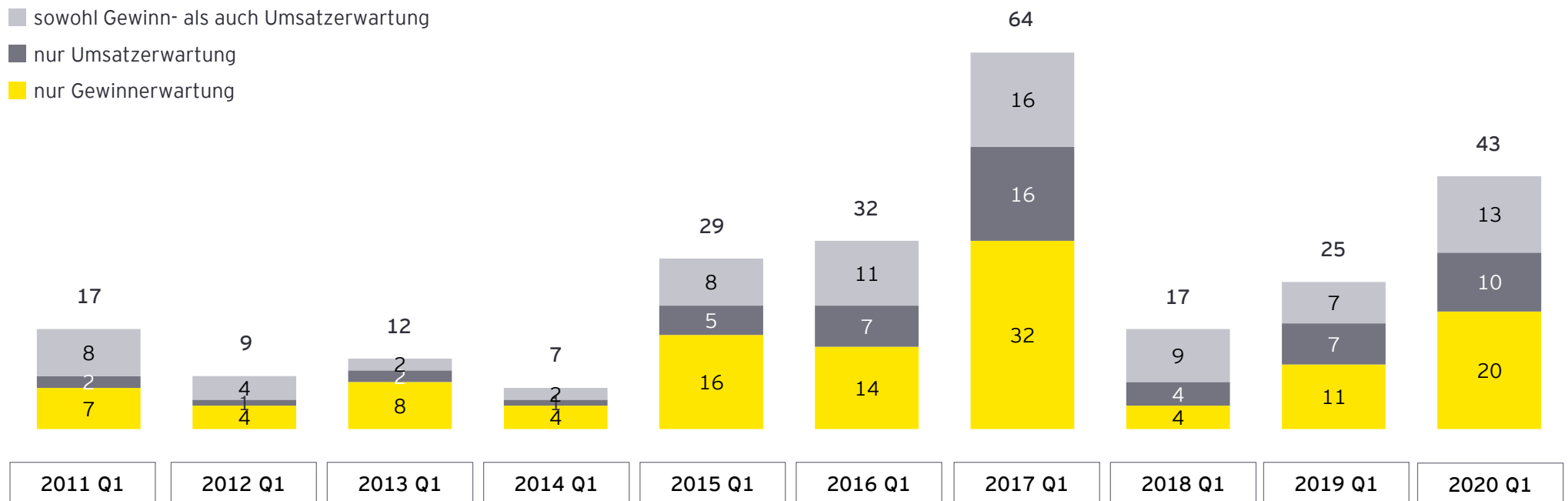
Zahl der reinen Gewinnwarnungen, reinen Umsatzwarnungen und negativen Prognoseänderungen, die sowohl Umsatz als auch Gewinn betreffen, im Prime Standard in ersten Quartalen



- Die Zahl der **Gewinn- und/oder Umsatzwarnungen** ist im ersten Quartal 2020 auf einen neuen Quartalshöchstwert für ein erstes Quartal im Untersuchungszeitraum gestiegen: Es wurden 77 negative Prognoseänderungen gemeldet, das sind 44 mehr als im ersten Quartal des Vorjahres, das den bisherigen Höchstwert markierte. Bei 45 Meldungen wurde neben der Warnung auch eine Rücknahme bzw. Aussetzung der bis dahin geltenden Prognose ausgesprochen.

Überblick positive Prognoseänderungen in ersten Quartalen: 2020 mehr Prognoseanhebungen als 2018 und 2019

Zahl der reinen Gewinnerwartungen, reinen Umsatzerwartungen und positiven Prognoseänderungen, die sowohl Umsatz als auch Gewinn betreffen, im Prime Standard

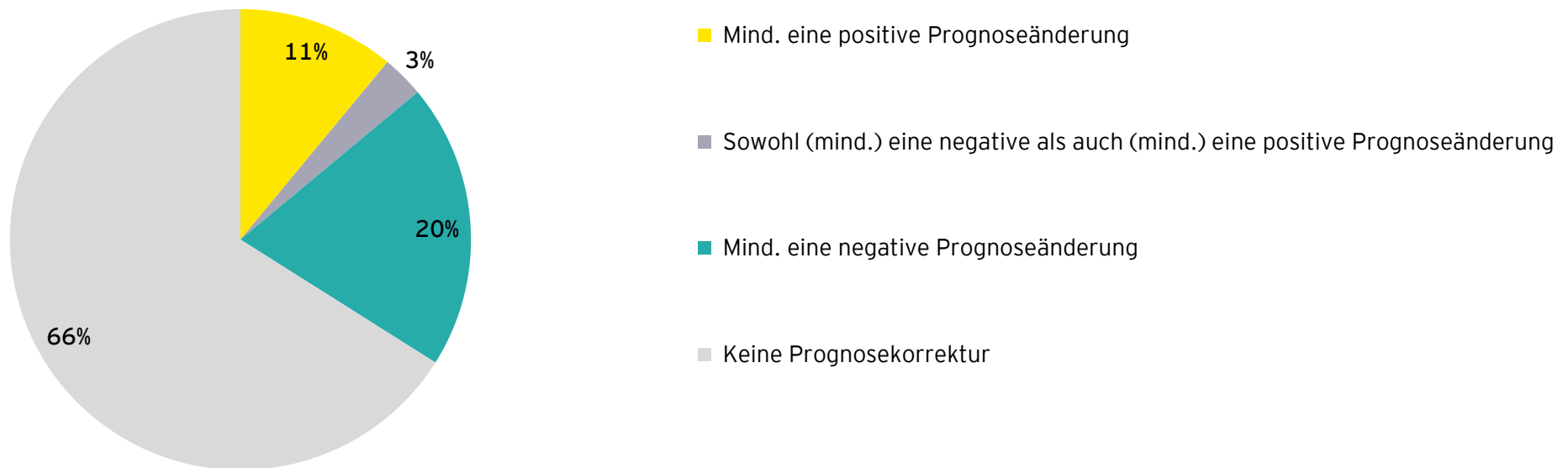


- ▶ Die Zahl der **Gewinn- und/oder Umsatzerwartungen** ist im ersten Quartal 2020 im zweiten Jahr in Folge in einem ersten Quartal gestiegen. Die weitaus meisten positiven Prognoseänderungen bezogen sich auf das Geschäftsjahr 2019 und erfolgten im Zuge der Veröffentlichung vorläufiger, nicht testierter Finanzzahlen.

Korrekturen der Gewinn- und Umsatzprognosen

2020 Q1: Mehr als hundert Unternehmen mit Prognoseänderungen

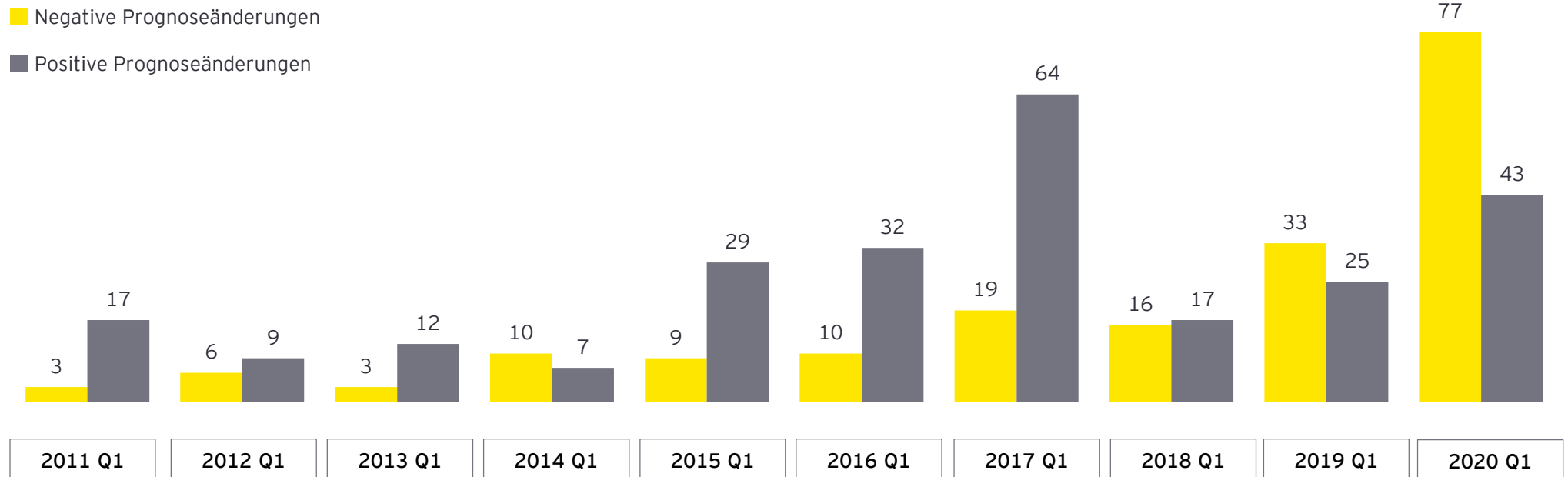
Anteil der Unternehmen mit keiner, einer oder mehr positiven bzw. negativen Prognoseänderungen 2020; in Klammern: Anzahl der Unternehmen; Rundungsdifferenzen möglich



- ▶ Insgesamt 104 der 304 zum 31.03.2020 im Prime All Share gelisteten Unternehmen korrigierten im ersten Quartal 2020 mindestens einmal ihre Prognose, davon 62 ausschließlich nach unten und 32 ausschließlich nach oben. Zehn Unternehmen meldeten mindestens eine positive und mindestens eine negative Prognoseänderung.

Erste Quartale: Zahl negativer und positiver Prognoseänderungen 2020 im zweiten Jahr in Folge gestiegen

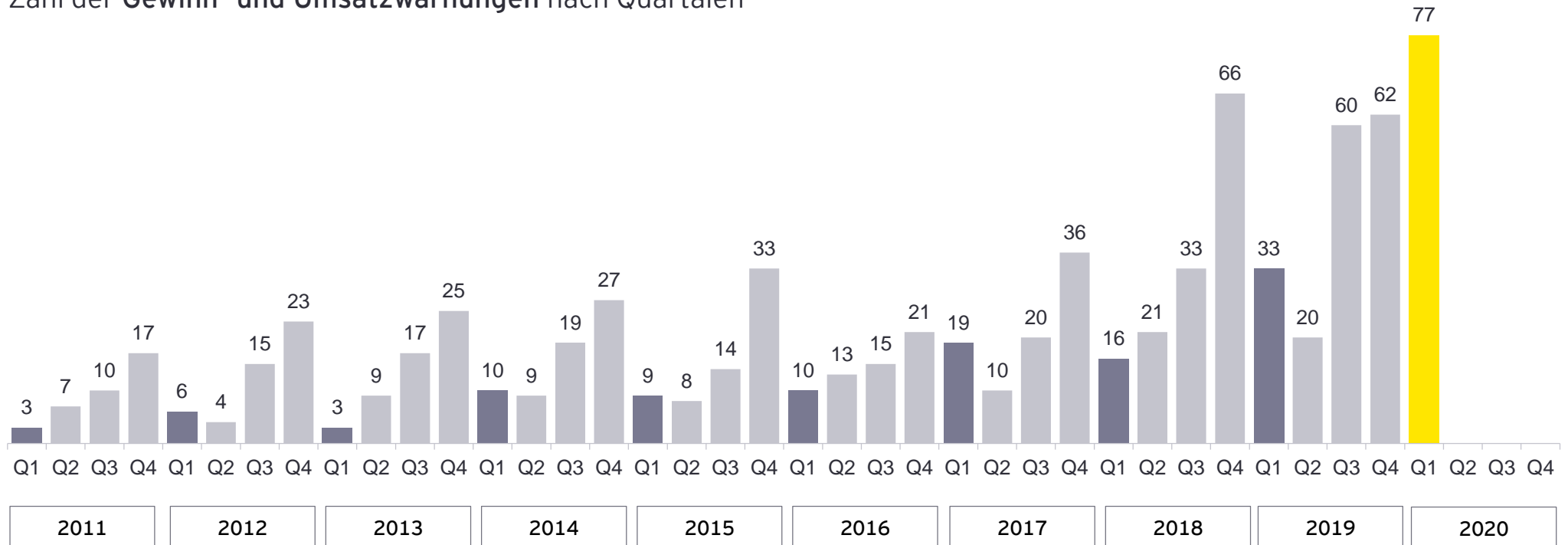
Zahl der **Gewinn- und Umsatzwarnungen** bzw. **Gewinn- und Umsatzerwartungen** in ersten Quartalen



- ▶ Die Zahl der **Gewinn- und Umsatzwarnungen** ist im ersten Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen und markiert damit einen neuen Höchstwert für ein erstes Quartal im Untersuchungszeitraum.
- ▶ Die Zahl der **Gewinn- und Umsatzerwartungen** ist ebenfalls im zweiten Jahr in Folge gestiegen, liegt mit 43 positiven Meldungen allerdings noch deutlich unter dem bisherigen Höchstwert für ein erstes Quartal von 64 im Jahr 2017.

Zahl der negativen Meldungen im 1. Quartal 2020 sogar auf Quartals-Höchstniveau im Untersuchungszeitraum

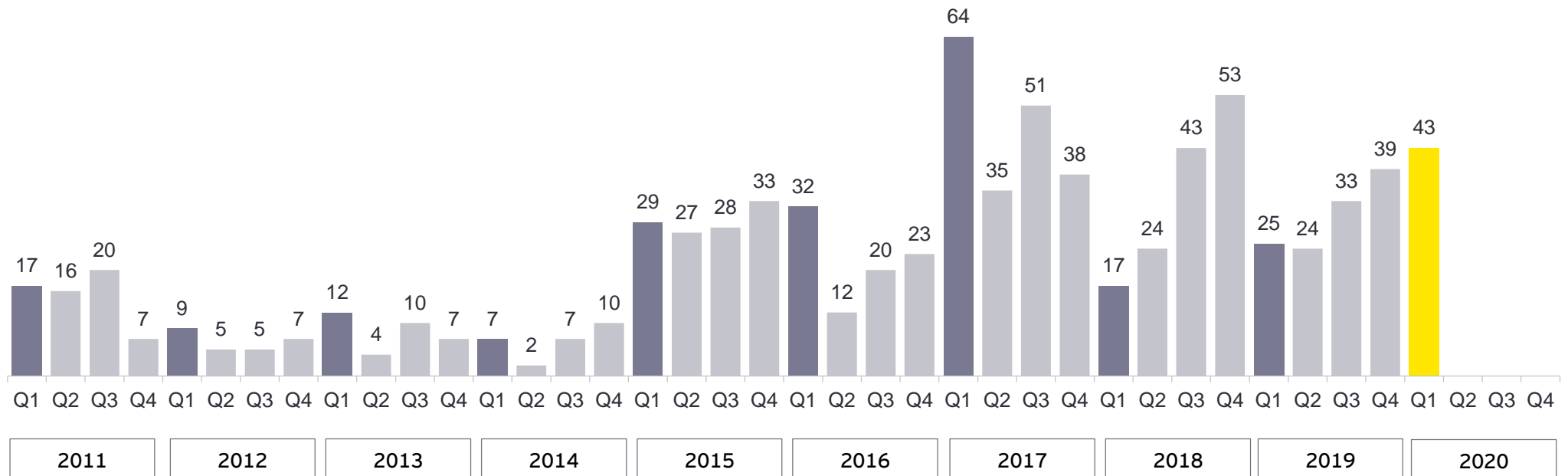
Zahl der Gewinn- und Umsatzwarnungen nach Quartalen



- ▶ Im ersten Quartal 2020 erreichte die Zahl der **Gewinn- und Umsatzwarnungen** mit 77 Meldungen sogar den höchsten Quartalswert im Untersuchungszeitraum - obwohl ein erstes Quartal historisch eher meldungsarm ist. Der bisherige Quartalshöchstwert wurde mit 66 negativen Prognoseänderungen im vierten Quartal 2018 markiert.

Zahl der positiven Meldungen im 1. Quartal 2020 zum dritten Mal in Folge gegenüber Vorquartal gestiegen

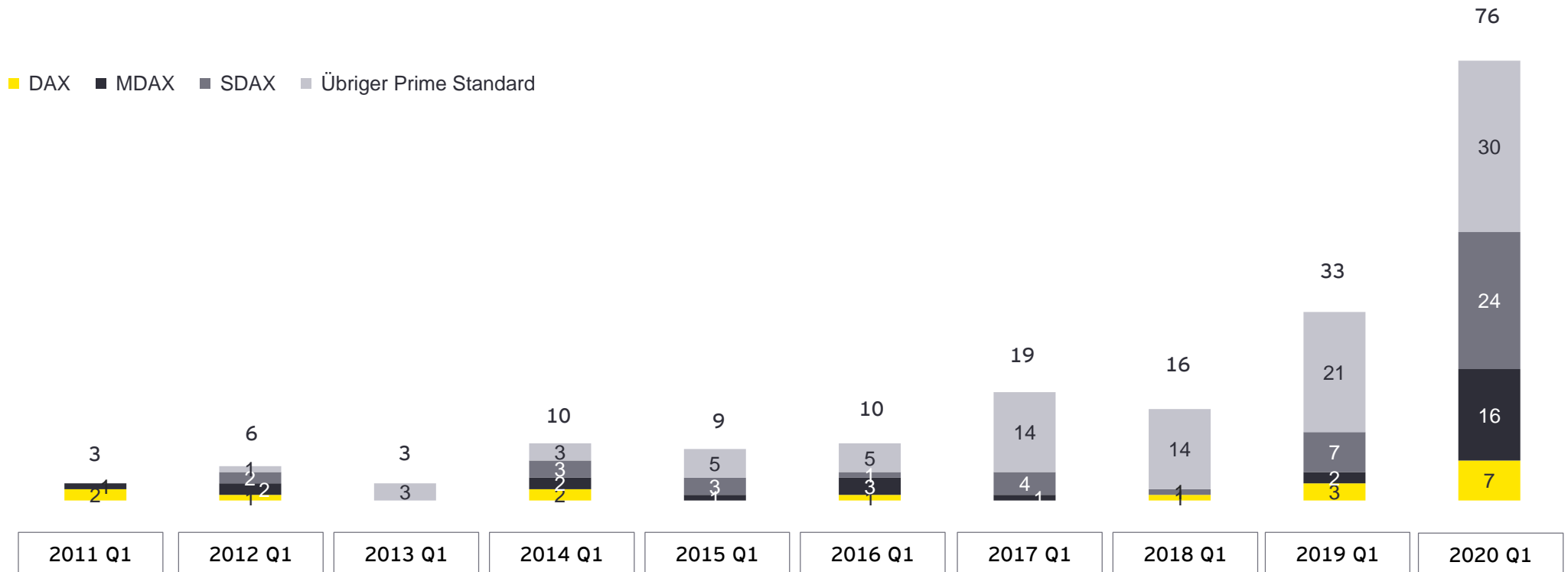
Zahl der Gewinn- und Umsatzerwartungen nach Quartalen



- ▶ Nur dreimal im Untersuchungszeitraum war die Zahl der **Gewinn- und Umsatzerwartungen** in einem Quartal noch höher als im ersten Quartal 2020. Der bisherige Quartalshöchstwert datiert aus dem ersten Quartal 2017, als 64 positive Prognoseänderungen gezählt wurden.

Alle Segmente 2020 mit Höchstwerten an negativen Prognoseänderungen für ein erstes Quartal

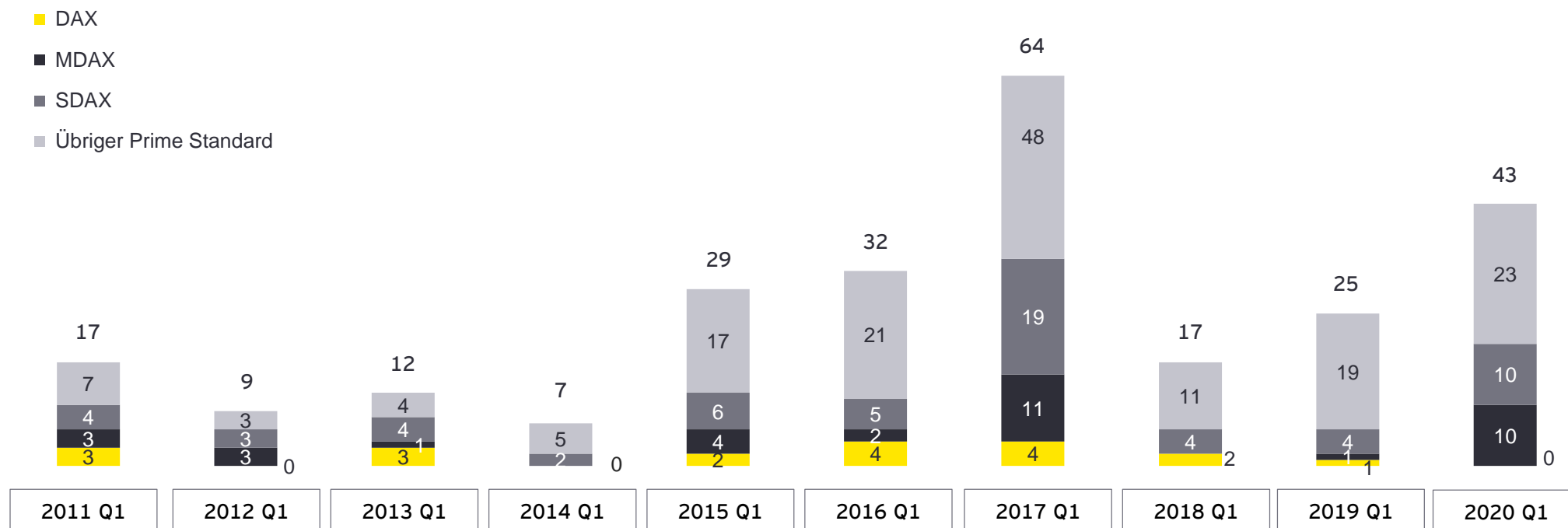
Zahl der Gewinn- und Umsatzwarnungen nach Jahr und Segment



- Im ersten Quartal 2020 wurden in allen untersuchten Segmenten Höchstwerte an **Gewinn- und Umsatzwarnungen** für ein erstes Quartal markiert. Im Dax hat sich die Zahl der Warnungen gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt - von drei auf sieben. Im MDAX hat sich die Zahl sogar von nur zwei im Vorjahresquartal auf 16 verachtacht, während sie sich im SDAX mehr als verdreifacht hat. Auch im übrigen Prime Standard gab es mit 30 negativen Prognoseänderungen einen Höchstwert für ein erstes Quartal.

DAX im ersten Quartal 2020 anders als in den Vorjahresquartalen mit keiner einzigen positiven Prognoseänderung

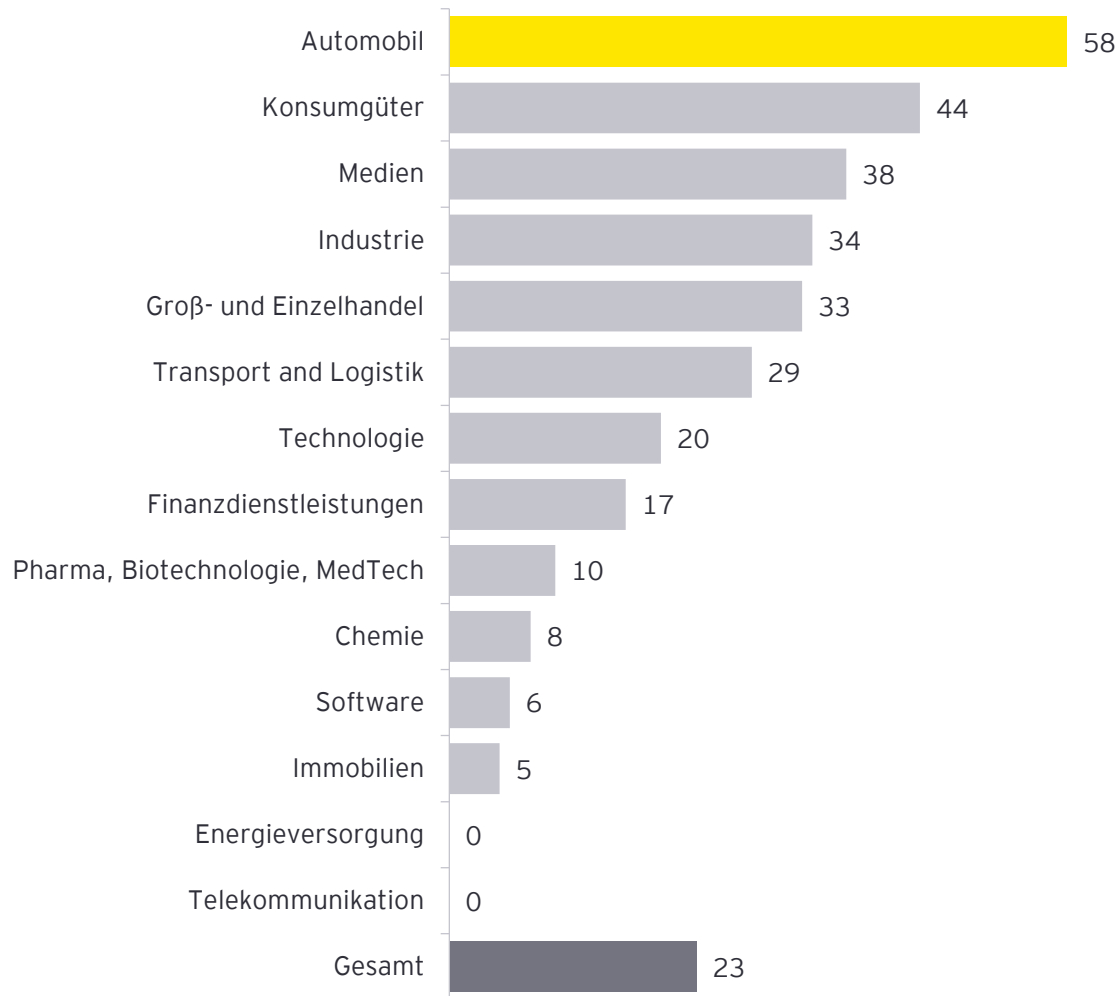
Zahl der Gewinn- und Umsatzerwartungen nach Jahr und Segment



- ▶ Im DAX-Segment gab es im ersten Quartal 2020 keine einzige **Gewinn- und Umsatzerwartung** zu verzeichnen. In den übrigen untersuchten Segmenten hingegen wurden jeweils deutlich mehr positive Meldungen gezählt als in den beiden Vorjahren. Gegenüber dem Vorjahresquartal sprunghaft gestiegen ist die Zahl der positiven Prognoseänderungen im MDAX - von einer Meldung 2019 auf immerhin 10 positive Meldungen 2020.

2020 Q1: Sieben von zwölf Unternehmen in der Automobilindustrie mit negativer Prognoseanpassung

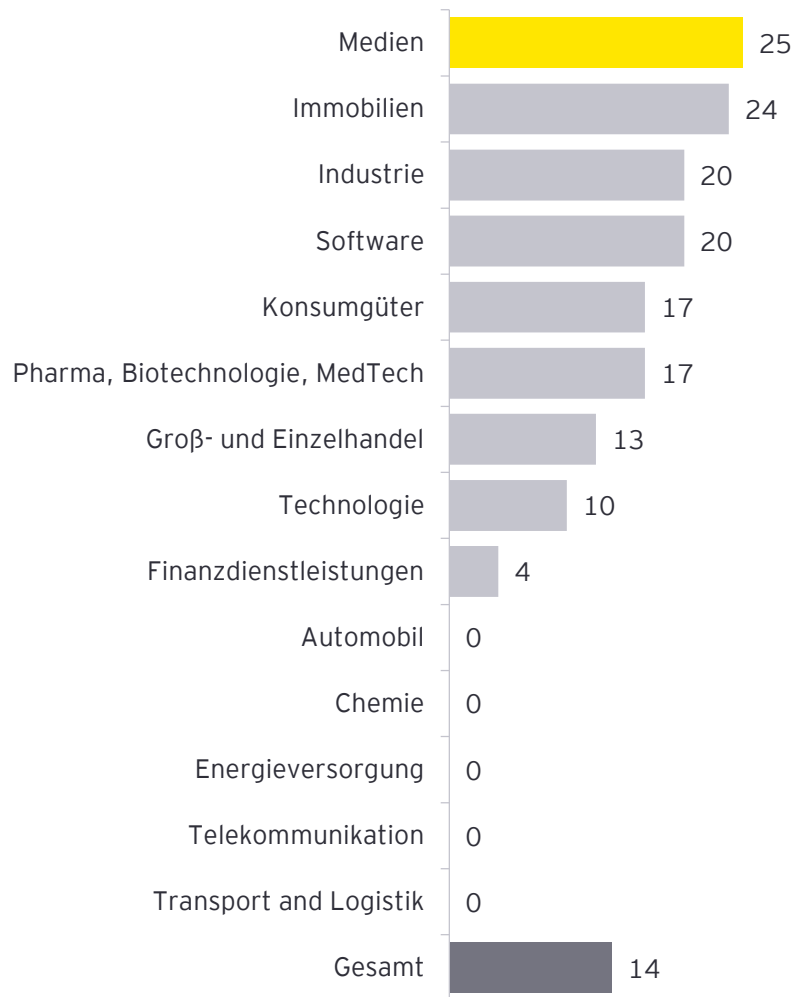
Anteil der Unternehmen mit mindestens einer **Gewinn- oder Umsatzwarnung** im ersten Quartal 2020 nach Branchen; nur Branchen mit mindestens fünf Unternehmen; Angaben in Prozent



- ▶ Im ersten Quartal 2020 haben 7 der 12 im Prime All Share gelisteten Automobilunternehmen eine Gewinn- und/oder Umsatzwarnung herausgegeben. Mit Ausnahme des Volkswagen-Konzerns haben damit alle im Prime All Share gelisteten Automobilkonzerne seit Jahresbeginn 2019 mindestens eine negative Prognoseänderung gemeldet.
- ▶ Keine einzige Warnung gab es im ersten Quartal 2020 hingegen in den Bereichen Telekommunikation und Energieversorgung.

2020 Q1: Jedes vierte Medienunternehmen mit Prognoseanhebung

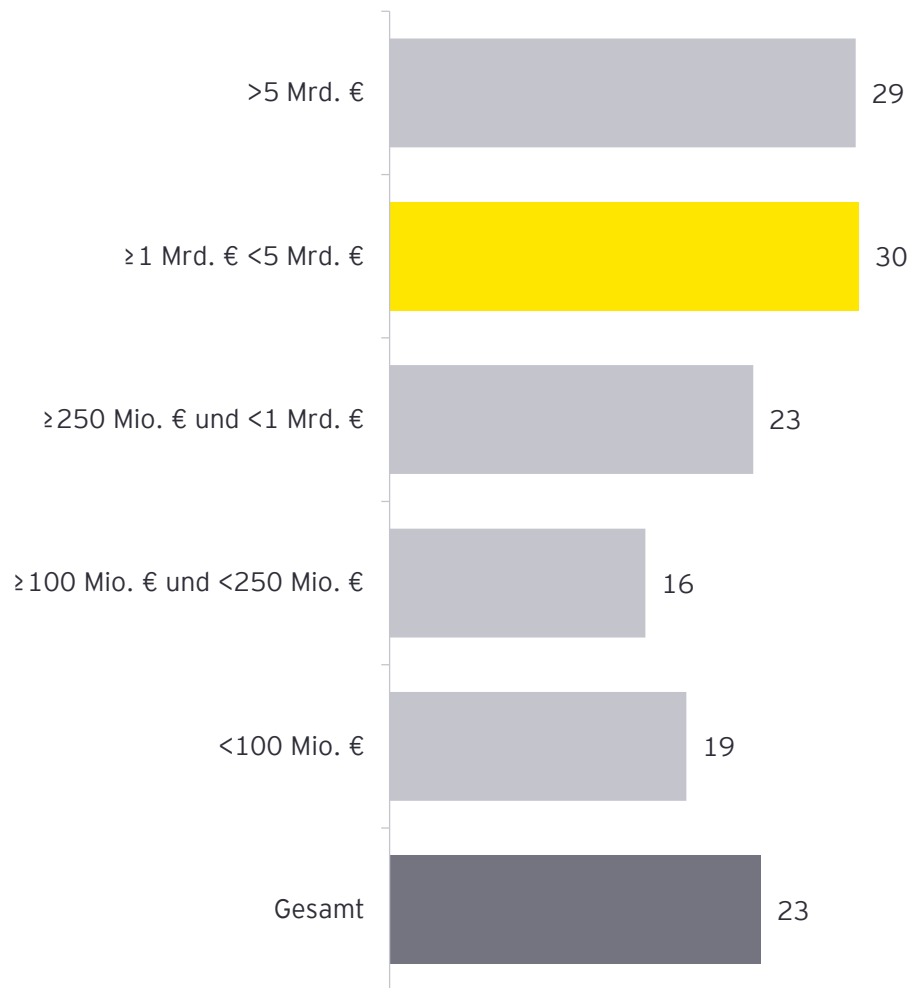
Anteil der Unternehmen mit mindestens einer **Gewinn- oder Umsatzerwartung** im ersten Halbjahr 2019 nach Branchen; nur Branchen mit mindestens fünf Unternehmen; Angaben in Prozent



- ▶ Am höchsten ist der Anteil an Unternehmen mit positiven Prognoseänderungen im ersten Quartal 2020 in der Medienbranche gewesen: Hier haben 2 von 8 gelisteten Konzernen ihre Prognose nach oben korrigiert.
- ▶ Auch in der Immobilienwirtschaft lag der Anteil überdurchschnittlich hoch: Hier haben immerhin 5 von 21 gelisteten Unternehmen ihre Prognosen nach oben angepasst.
- ▶ In fünf Branchen, darunter die Automobilindustrie, gab es hingegen jeweils keine einzige positive Prognoseänderung zu verzeichnen.

2020 Q1: Großunternehmen mit Milliardenumsätzen mit den meisten Gewinn- oder Umsatzwarnungen

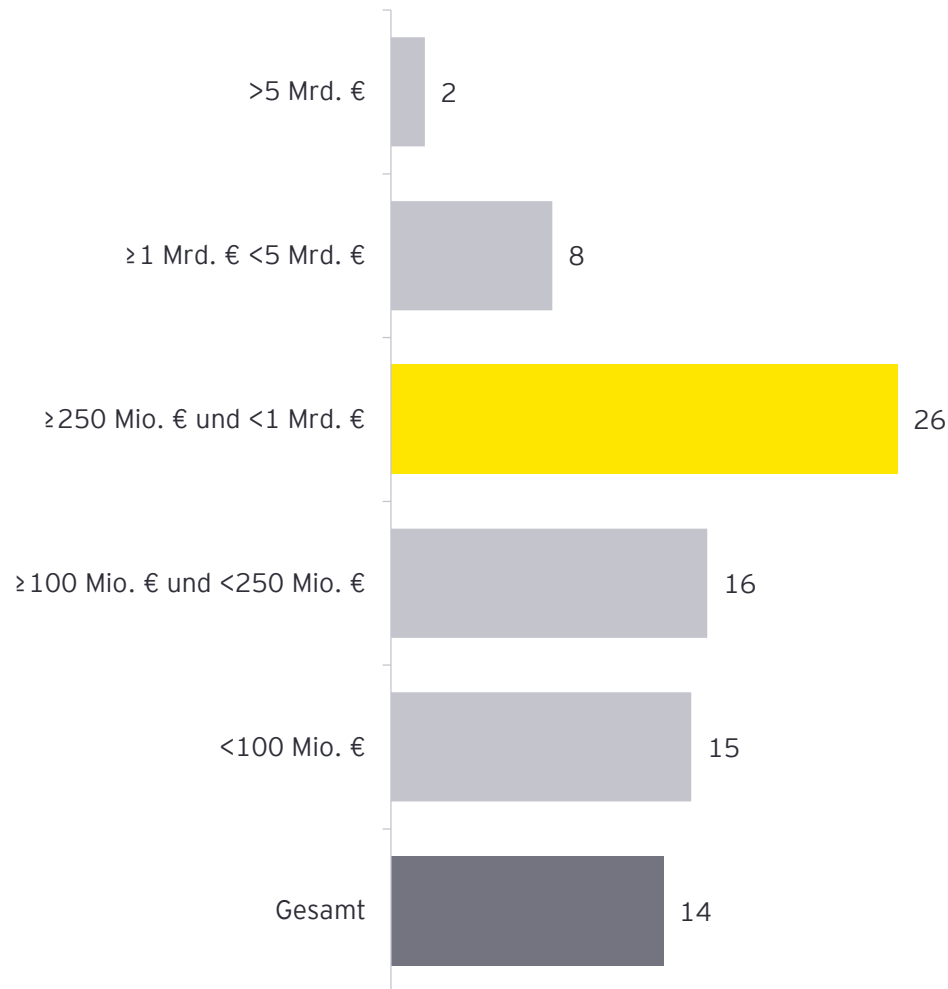
Anteil der Unternehmen mit mindestens einer **Gewinn- oder Umsatzwarnung** im ersten Quartal 2020 nach Umsatzklassen; Angaben in Prozent



- ▶ Am höchsten ist der Anteil der Unternehmen, die im ersten Quartal 2020 mindestens eine Gewinn- oder Umsatzwarnung herausgegeben haben, in der Größenklasse der Unternehmen mit Jahresumsätzen von mindestens einer Milliarde Euro: Hier hat rund drei von zehn Konzernen ihre Prognose nach unten korrigieren müssen.
- ▶ Vergleichsweise wenig negative Prognoseänderungen gab es hingegen bei Unternehmen mit Jahresumsätzen von weniger als 250 Millionen Euro. Hier hat weniger als jedes fünfte Unternehmen seine Prognose nach unten anpassen müssen.

2020 Q1: Großunternehmen mit Milliardenumsätzen mit den wenigsten positiven Prognoseänderungen

Anteil der Unternehmen mit mindestens einer **Gewinn- oder Umsatzerwartung** im ersten Quartal 2020 nach Umsatzklassen; Angaben in Prozent



- ▶ Mit Abstand am geringsten ist der Anteil der Unternehmen mit positiven Prognoseanpassungen unter den Großkonzernen mit Jahresumsätzen von mehr als fünf Milliarden Euro: Hier hat im ersten Quartal 2020 nur jedes 50. Unternehmen seine Prognose nach oben korrigiert.
- ▶ In der Größenklasse der Unternehmen mit Jahresumsätzen von 250 Millionen bis 1 Milliarde Euro hingegen veröffentlichte gut jedes vierte Unternehmen mindestens eine positive Prognoseänderung.

Details zu den analysierten Unternehmen

Branche	Anzahl der Unternehmen
Automobil	12
Bau	3
Chemie	13
Energieversorgung	5
Finanzdienstleistungen	24
Groß- und Einzelhandel	24
Immobilien	21
Industrie	70
Konsumgüter	18
Medien	8
Pharma, Biotechnologie, MedTech	30
Rohstoffe	1
Software	35
Sonstiges	3
Technologie	20
Telekommunikation	10
Transport and Logistik	7
Gesamt	304

Börsensegment	Anzahl der Unternehmen
DAX	30
MDAX	60
SDAX	70
Übriger Prime Standard	144

Umsatzklasse	Anzahl der Unternehmen
< 100 Mio. Euro	59
< 250 Mio. Euro	56
< 1 Mrd. Euro	70
< 5 Mrd. Euro	61
≥ 5 Mrd. Euro	58

Die globale EY-Organisation im Überblick

Die globale EY-Organisation ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Managementberatung. Mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Leistungen stärken wir weltweit das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Dafür sind wir bestens gerüstet: mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, starken Teams, exzellenten Leistungen und einem sprichwörtlichen Kundenservice. Unser Ziel ist es, Dinge voranzubringen und entscheidend besser zu machen – für unsere Mitarbeiter, unsere Mandanten und die Gesellschaft, in der wir leben. Dafür steht unser weltweiter Anspruch „Building a better working world“.

Die globale EY-Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Weitere Informationen finden Sie unter www.ey.com.

In Deutschland ist EY an 20 Standorten präsent. „EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Präsentation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

© 2020 Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
All Rights Reserved.

CDS0054750
ED None

Diese Präsentation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität; insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalls Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt damit in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen. Bei jedem spezifischen Anliegen sollte ein geeigneter Berater zurate gezogen werden.

ey.com/de